

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 7/71B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Max S p [REDACTED] ,

K [REDACTED] Ch [REDACTED] / I [REDACTED] , C [REDACTED] K [REDACTED] A [REDACTED] ,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Dr. [REDACTED] ,

[REDACTED] -

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
2. Oktober 1973 durch die Richter Wüstenberg, Zorn,
Fuchs, Dr. Thum und Fortmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 3. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Zweibrücken vom 12. Juni 1970
wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und
auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten
trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Auffassung des Berufungsgerichts über die Voraus-
setzungen, von denen die Zugehörigkeit zum deutschen Sprach-
und Kulturkreis im Sinne des § 150 Abs. 1 BEG abhängt, weicht
zwar von der Entscheidung des Bundesgerichtshofs RZW 1970,
503 ab. Dies führt jedoch nicht zur Zulassung der Revision
nach § 219 Abs. 2 Nr. 2 BEG, weil das Berufungsurteil nicht
auf dieser Abweichung beruht. Das Berufungsgericht ist näm-
lich überzeugt, daß die Umgangssprache des Klägers in seiner
ursprünglichen Heimat nicht deutsch, sondern jiddisch gewe-
sen ist. Die Behauptung des Klägers, daß in seinem Eltern-
haus deutsch und jiddisch gesprochen worden sei, hält es
dagegen nicht für überzeugend. Diese tatsächlichen Fest-

2

- 3 -

stellungen rechtfertigen auch nach den vom Bundesgerichtshof aaO dargelegten Grundsätzen die Entscheidung des Berufungsgerichts.

Wüstenberg

Dr. Thuma



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)